



Welpen und ausgewachsene Hunde

WELPEN UND AUSGEWACHSENE HUNDE: WIE WICHTIG ES IST, SCHLANK ZU BLEIBEN

Wenn Sie bereits ab der Welpenzeit auf einen schlanken Körper Ihres Hundes achten, geht dies mit einer längeren Lebenserwartung und einem verzögerten Auftreten chronischer Erkrankungen wie orthopädischen Krankheiten, Diabetes mellitus und bestimmten Krebsarten einher.



Kernbotschaften

- Studien belegen den Nutzen eines schlanken und gesunden Körperzustands:
 - Eine 14-Jahres-Studie an Labrador Retrievern (Purina Life Span Study) ergab, dass Hunde, die in einem schlanken Körperzustand gehalten wurden, als junge ausgewachsene Hunde seltener an Hüftdysplasien erkrankten, dass Osteoarthritis seltener und mit einem geringeren Schweregrad auftrat, dass chronische Krankheiten später ausbrachen und dass sich die mittlere Lebenserwartung erhöhte.
 - Eine neuere Studie an 12 verschiedenen Hunderassen (kleine, mittlere und große Rassen) ergab, dass Übergewicht mit einer Verkürzung der Lebenserwartung verbunden ist.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

WUSSEN SIE SCHON?

Eine Purina-Studie hat gezeigt, dass Hunde, die bereits ab dem Welpenalter schlank gehalten werden, eine um bis zu 15 % längere Lebenserwartung haben und dass chronische Krankheiten bei ihnen später ausbrechen.

Kernbotschaften (Fortsetzung)

- **Das Vorbeugen von Fettleibigkeit ist von entscheidender Bedeutung, da fettleibige Welpen ein größeres Risiko haben, auch als ausgewachsene Hunde fettleibig zu sein.**
 - Hunde, bei denen bereits im Welpenalter auf einen schlanken Körper geachtet wurde, bleiben auch als ausgewachsene Hunde eher schlank. Eine Überfütterung im jungen Lebensalter führt zu einer erhöhten Anzahl von Adipozyten (Fettzellen) und zu einem höheren Gesamtkörperfettanteil beim ausgewachsenen Hund.
 - Regelmäßige Bewegung trägt zu einer ausgeglichenen Energiebilanz bei, unterstützt die normale Muskelentwicklung und stärkt die Bindung zwischen Mensch und Tier. Tägliches Laufen, Gassigehen, Spielen, Schwimmen oder Apportieren für 20 bis 40 Minuten ist für die meisten Hunde ausreichend.

Weitere Informationsmaterialien

Case, L. P., Daristotle, L., Hayek, M. G., & Raasch, M. F. (2011). *Canine and feline nutrition: A resource for companion animal professionals* (3rd ed.). Mosby. doi: 10.1016/B978-0-323-06619-8.10025-8

Laflamme, D. P. (2012). Obesity in dogs and cats: What is wrong with being fat? *Journal of Animal Science*, 90, 1653–1662. doi: 10.2527/jas.2011-4571

Salt, C., Morris, P. J., Wilson, D., Lund, E. M., & German, A. J. (2019). Association between life span and body condition in neutered client-owned dogs. *Journal of Veterinary Internal Medicine*, 33, 89–99. doi: 10.1111/jvim.15367

Kealy, R. D., Lawler, D. F., Ballam, J. M., Mantz, S. L., Biery, D. N., Greeley, E. H., Lust, G., Segre, M., Smith, G. K., & Stowe, H. D. (2002). Effects of diet restriction on life span and age-related changes in dogs. *Journal of the American Veterinary Medical Association*, 220(9), 1315–1320. doi: 10.2460/javma.2002.220.1315

Das Purina Institute möchte bei Fragen der Haustiergesundheit den Aspekt der Ernährung in den Mittelpunkt stellen. Dazu bieten wir benutzerfreundliche und wissenschaftlich fundierte Informationen, die dazu beitragen, dass Haustiere länger und gesünder leben.